

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1919**

252 (29.10.1919)

# VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Abgabe 1.60 M., durch unsere Träger zugestellt 1.70 M., am Postalter 1.75 M., durch den Postboten zugestellt 1.90 M. monatlich, vorauszahlbar. Bei vierteljährlichem Bezug jeweils der dreifache Betrag.

Anzeige: Bertrag mittags; Geschäftszeit: 10-12 und 2-4 Uhr abends. Fernspr.: 123. Redaktion Nr. 491.

Anzeigen: Die 7spalt. Kolonietexte od. deren Raum 20 S., Restamen 1.-M., zuzüglich 30 % Feuerungszuschlag; Lokalanzeigen billiger. Bei Wiederholungen Rabatt. Annahmefrist 1/2 Vorm., für glück. Aufträge nach zuvor.

## Sozialdemokratie gegen Wucherer und Schieber.

### Wichtige Anträge der sozialdemokratischen Fraktion des badischen Landtages.

Die sozialdemokratische Fraktion des badischen Landtages wird heute im Landtage die folgenden Anträge einbringen und Anfragen stellen:

#### Gegen die Wucherer und Schleichhändler.

Das Staatsministerium wird ersucht, bei dem Reichsministerium und im Reichsrat dafür einzutreten, daß die Strafen für Preiswucher, Schleichhandel und Kettenhandel und Nichterfüllung der Ablieferungsobligationen verschärft werden; insbesondere sollen die bestehenden Bestimmungen in folgenden Punkten geändert werden:

1. Nicht nur beim Rückfallsdelikt soll Zuchthausstrafe zulässig sein, sondern bei allen gewerbsmäßig begangenen Straftaten und dann, wenn der Umsatz des strafbaren Geschäfts 10 000 M. oder wenn der unerlaubte Gewinn mindestens 1000 M. beträgt.

2. In allen Fällen der Verurteilung wegen vorläufigen Preiswuchers, Schleichhandels oder Kettenhandels muß die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde zwecks Unterbringung im Arbeitshaus ausgesprochen werden.

3. Gegen denjenigen, der vorläufig, beharrlich und wiederholt seine Ablieferungsobligationen nicht erfüllt, soll als Strafe die Eingetragung seines Vermögens oder eines Teils desselben zulässig sein.

4. Alle Straftaten des Preiswuchers, Schleichhandels, Kettenhandels und der Vergehen gegen wirtschaftliche Anordnungen, soweit sie nicht durch Strafbefehl erledigt sind, werden durch Sondergerichtshöfe abgeurteilt, bei welchen mindestens ein Vertreter der Klasse der Verbraucher angehören muß.

#### Wiedereinführung der Zwangswirtschaft.

Das Staatsministerium wird ersucht, beim Reichsministerium dringend die sofortige Wiedereinführung der Zwangswirtschaft für Leder und Maßnahmen zu beantragen, welche die Versorgung der minder bemittelten Bevölkerung mit Schuhwerk zu erschwinglichen Preisen ermöglichen.

#### Einbringung eines Heimstättengesetzes.

Das Staatsministerium wird ersucht, dem Landtag den Entwurf eines Heimstättengesetzes auf der Grundlage des Vorwurfs vom 15. Mai 1919 zur Beratung vorzulegen.

#### Anfrage wegen der Kartoffelernte.

Ob dem Staatsministerium bekannt, daß trotz der günstigen Kartoffelernte die Ablieferung ganz erheblich hinter dem Soll zurückbleibt? Kann darüber Auskunft gegeben werden, in welchen Gegenden und Districten besonders schlecht abgeliefert wird? Was denkt das Staatsministerium zu tun, um die Versorgung des Volkes mit Kartoffeln sicher zu stellen?

#### Anfrage wegen der Kohlenversorgung.

Kann das Staatsministerium über die Kohlenversorgung Badens Auskunft geben? Welche Maßnahmen sind getroffen, um die Industrie, lebenswichtige Anstalten, wie Gaswerke, Krankenhäuser, Heilbäder und Schulen mit Brennstoff zu versorgen?

#### Die badische Sozialdemokratie gegen Wucherer und das Schiebertum.

Der Vorstand und Ausschuss der badischen sozialdemokratischen Partei werden hier in Karlsruhe verammelt, um politische und organisatorische Fragen zu erörtern. Einstimmig wurde folgende Entschließung angenommen:

Der Bezirksausschuss der sozialdemokratischen Partei Baden billigt und begrüßt die neuerlichen Maßnahmen des Ministeriums des Innern im Kampfe gegen Wucher, Schleichhandel und Schiebertum — den Krebsgeschwulst an unserer darniederliegenden Wirtschaft. Er erwartet, daß alle Kreise der Bevölkerung, insbesondere die Arbeiterklasse, die Organe der Regierung, insbesondere die Beamten des Landesvereinsamtes, in diesem Kampfe auf das entschiedenste unterstützen.

Der Bezirksausschuss spricht seine Befriedigung darüber aus, daß seit einigen Wochen schuldige Wucherer, Schleichhändler und Schieber zu bedeutenden Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Nur durch Verhängung von Freiheitsstrafen dürfte es überhaupt möglich sein, diese Schmarotzer wirksam zu bekämpfen. Um des Wuchers, des Schleichhandels und des Schiebertums Herr zu werden, ist eine weitere Verschärfung der Strafen und der Regierungsmaßnahmen unbedingt geboten. Der Bezirksausschuss verlangt deshalb, daß von Seiten des Reichs die Strafen erheblich verschärft und Zuchthausstrafen insbesondere dann für zulässig erklärt werden, wenn es sich um größere Werte handelt. Nur dadurch kann es gelingen, gerade die großen Schieber und Wucherer zu vernichten. Es ist die Möglichkeit gegeben wer-

den, Wucherer, Schieber und Schleichhändler nach Verbüßung der Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen, um sie für längere Zeit im Arbeitshaus einzusperrern. Aber auch für denjenigen, welcher seine Ablieferungsobligationen vorläufig, beharrlich und wiederholt nicht erfüllt, muß eine energische Strafe bestimmt werden. Der Bezirksausschuss schlägt vor, daß in solchen Fällen Konfiskation des Vermögens für zulässig erklärt wird.

Die Aburteilung soll durch Sonder-Schöffengerichte erfolgen, in welchen die Verurteilung mindestens durch die Hälfte der Geschworenen vertreten sein.

Nur wenn diese Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen eintritt, wenn weiter der Regierung die Möglichkeit gegeben wird, sofort und aufs schärfste gegen Schieber, Wucherer und Schleichhändler durch Schließung der Geschäfte, auch schon vor Ende der Strafunterbrechung, einzuschreiten und wenn die Bevölkerung mithilfe in dem schweren Kampfe, wird es möglich sein, die Wirtschaft, die Ernährung und die Versorgung der Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

#### Aktion des Reichs gegen den Schleichhandel.

BERLIN, 29. Okt. Die Zwischverhandlungen gegen die Verhinderung der Fleischwirtschaft haben namentlich in Gestalt von sogenannten Schwarzschlachten einen Umfang angenommen, der die Fleischversorgung der gesamten Bevölkerung auf das schwerste gefährdet. Der Reichswirtschaftsminister hat deshalb durch Verordnung vom 28. Oktober 1919 bestimmt, daß in allen Fällen verbotener Schlachtung auf Gefährdung und Verhinderung der Fleischversorgung auf 27. März 1919 für alle strafbaren Tatbestände das Strafmaß in Anrechnung an die übrigen Vorschriften auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft auf Gefährdung bis zu einem Jahre und Geldstrafen bis zu 10 000 Mark oder eine dieser Strafen erhöht und den Gerichten die Einzelbefugnis gegeben worden.

#### Abermals ein neuer Reichsbankrott.

BERLIN, 28. Okt. Der der Nationalversammlung zugewandene Reichsbankrottgesetz für 1919 enthält einen neuen Kreditanspruch von 5187 Millionen Mark. Fast alle Ministerien haben erhöhte Ausgaben. Aus den gesamten Neuordnungen ergibt sich ein Anleihebedarf von 40,6 Milliarden, davon sind auf außerordentlichem Wege bereits für 24 Milliarden Kreditverpflichtungen erteilt worden.

#### Liste anzuliefernder Deutsche.

BRÜSSEL, 29. Okt. „Independence Belge“ teilt mit, daß der Ministerrat eine Liste von 133 Namen enthalte, die von deutschen Zivil- und Militärpersonen aufgeführt sind, deren Auslieferung verlangt werden soll. Die Liste wird nach Paris geschickt werden.

#### Zum Frankfurter Eisenbahnstreik.

Ein Verfahren gegen die Streikführer. Frankfurt a. M., 28. Okt. Die Anklagebehörde hat gegen die Führer des Eisenbahnstreiks im Sommer 1919 in Frankfurt a. M. ein Verfahren wegen Aufruhrs eingeleitet, welches damit begründet wird, daß die Streikenden in die Diensträume eindringen und sich ihrer bemächtigen, sowie die Beamten vom Dienste abhalten haben. Das Verfahren erstreckt sich auch auf die Stationen bis nach Siegen, wo voraussichtlich die Schlichtungsverhandlung stattfinden wird. Gegenwärtig finden umfangreiche Untersuchungen durch den Untersuchungsrichter statt.

#### Sieg der Bolschewisten vor Petersburg.

St. Petersburg, 28. Okt. Die russische Nordwestarmee hat vor Petersburg eine neue Schlacht erlitten. Im Anschluß an die Eroberung von Jarskoje Selo und Kainowoski haben die bolschewistischen Truppen die Stützpunkte Rjowo und Koflow zurückgeworfen. Unter dem starken Druck der roten Armee mußten Kopsino und Tschow wieder aufgegeben werden. Die Bolschewisten erhielten dadurch wieder eine größere Bewegungsfreiheit hinsichtlich ihrer Rückzugs- und Nachschublinien, da namentlich Kopsino im Besitz der Nordwestarmee eine ständige Bedrohung der bolschewistischen rückwärtigen Verbindungen bildete. Der empfindliche Rückschlag der Nordwestarmee ist darauf zurückzuführen, daß General Judenitsch ohne genügende Vorbereitungen Petersburg überrollen wollte.

#### Ein sozialistischer Sieg in der Schweiz.

Bern, 28. Okt. Das Ergebnis der Nationalratswahlen wird bis Montag Abend eine Zunahme der Sozialisten in der Hauptstadt auf Kosten der bisherigen freisinnigen Partei an. Damit nimmt die Zahl der Abgeordneten der Sozialdemokraten im Nationalrat auf etwa 45 an Stelle der bisherigen 19 zu. Die Junosche bleibt indessen hinter den Erwartungen der Partei zurück. Die Katholiken wahren ihren bisherigen Besitzstand. Die neue Wauerpartei zählt bis jetzt 10 Gewählte. Die übrige Partei des 189 Mitglieder zählenden Nationalrates bleibt die freisinnig-demokratische Partei.

### Enorme Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in der Tschecho-Slowakei.

Prag, 28. Okt. Die überaus starke Vermehrung der Geschlechtskrankheiten in Prag und der Tschechoslowakei hat einen traurigen Rekord erreicht. Es frequentierte der 10 000 Patient die Prager deutsche Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

### Der Großgrundbesitz als Wucherer, Schieber und als Todfeind des deutschen Volkes.

Dr. von besonderer Seite wird uns geschrieben: Die wissenschaftlich betriebene Statistik ist das Gewissen der Volkswirtschaft. Es wirkt sich zum öffentlichen Richter aus, und so rechnet heute die statistische Abteilung der Reichsagrarbevollmächtigte (R.A.) mit der Ablieferungsstatistik der Landwirtschaft 1917/18 in einem umfangreichen Tabellenwerk ab, um festzustellen, wie die einzelnen Betriebsgrößenklassen (Zwerg- und Kleinbesitz, Mittelbesitz, Großgrundbesitz) in der Erzeugung der Ernte und der Ablieferung der Pflichtmengen ihre Schuldigkeit getan haben.

Bei hier Schätzungen (Ernteschätzungen) mitsprechen, haben die Statistiker alle beeinträchtigenden Momente von vornherein berücksichtigt oder ausgeschaltet, und wenn es sich stellenweise um nur kleine absolute Zahlen handelt, können die Ergebnisse doch Allgemein gültigkeit beanspruchen, weil sämtliche Vergleiche eine auffallend einheitliche Tendenz zeigen.

Das Tabellenwerk gliedert die 691 Kommunal- und Versorgungsverbände in 7 große Gruppen. Zur ersten gehören die Verbände mit ganz überwiegend Kleinbesitz (0-5 Hektar), wo diese Besitzform 66 bis 100 Prozent der gesamten Fläche ausmacht. Nach Auswertung der ganz kleinen Verbände ergibt sich dann, daß die Gruppen 3 und 4 (vorwiegend Mittelbesitz) in der Ablieferung günstiger dastehen als 5, 6 und 7. Es liefern über 90 Prozent ihrer Schuld ab: in Gruppe 4 29 Prozent, in Gruppe 3 24 Prozent, in Gruppe 5 24 Prozent, in Gruppe 7 gar nur 14 Prozent — die Verbände mit größerem Grundbesitz also relativ am wenigsten!

Auch nach einer noch schärferen Eichtung der Verbände ergibt sich, gerade der „übermäßige“ Großbesitz mit nur 20 Prozent Ablieferung gegen 28 Prozent sämtlicher Verbände weit zurückbleibt. In die öffentliche Hand über 90 Prozent der Ernte zu bekommen, ist in Gruppe 3 und 4 bei 57 bis 68 Prozent der Verbände gelungen. In Gruppe 7 aber nur bei 34 Prozent und in 6 nur bei 2 Prozent. Also auch hier haben die Verbände mit überwiegend größeren Besitzklassen auffallend verlagert.

Um Einwendungen gegen die Gruppierungsmethode zu begegnen, wurde noch eine andere Gruppierung vorgenommen: Gruppe A umfassend den Kleinbesitz der Gruppen 1 bis 3, Gruppe B umfassend die Gruppen 4-6, jedoch ohne die Kreise mit ausgeprobenem Großbesitz, also Mittelbesitz im eigentlichen Sinne, Gruppe C die Verbände, in denen Großgrundbesitz (über 100 Hektar) allein mehr als ein Drittel der Gesamtfläche einnimmt. Dann ergibt sich, daß mehr als 90 Prozent der Ernte erfasst wurden bei Gruppe A (Kleinbesitz) in der Hälfte aller Kreise, bei Gruppe B (Mittelbesitz) noch in 47 Prozent aller Kreise. Dagegen in Gruppe C (Großbesitz) in noch nicht einem Drittel aller Kreise, nämlich nur in 32 Prozent. Das dürfte wohl ein überraschendes Ergebnis sein!

Die amtliche Statistik geht auch den Gründen dieser Erscheinung nach. Von einer zu hohen Ernteschätzung kann keine Rede sein. Der wahre Grund der Erscheinung liegt nur „in der allgemein unwirksamen Kontrolle der Wirtschaftsführung der Großbetriebe gegenüber der schärferen und wirksameren Kontrolle in den Mittel- und Kleinbetrieben“. Der statistische Kritiker kommt dabei auf die drei jede geordnete Getreidebewirtschaftung zersetzenden Faktoren: Schleichhandel, Grenzschmuggel und übermäßige Verfütterung zu sprechen. Es wurden durch die Einkaufsstellen der R.A. 90 ausgesprochene Schleichhandelskreise festgestellt, und davon entfielen auf die Kleinbesitzkreise 9 Prozent, auf den Mittelbesitz 11 Prozent, auf den Großgrundbesitz aber nicht weniger als 24 Prozent.

Diese „schlechten Kreise“ sind ein Krebsgeschwür für unsere Ernährungswirtschaft. Der aus dem Tabellenwerk der R.A. gewonnene Eindruck ist im Einzelnen wie im Ganzen so klar, daß der Verbraucher dieser Zahlen zu folgenden Sätzen gelangt:

„Die gesunden Tatsachen genügen vollkommen zur Verantwortung der während des Krieges oft gestellten und ebenso oft falsch beantworteten Frage: welche landwirtschaftlichen Kreise haben in den Wägen des Krieges ihre Pflicht gegen die Allgemeinheit am härtesten vernachlässigt? Wir haben versucht, abseits von allem verwirrenden Parteihaß lediglich auf Grund einwandfreier Zahlen eine Antwort auf diese Frage zu finden.“

Die Antwort lautet vernichtend für den Großgrundbesitz. Die Großgrundbesitzer haben während des Krieges das deutsche Volk am brutalsten ausgebeutert. Die Statistik der R.A. ist ein Todesurteil für den deutschen Großgrundbesitz.

Seite 6.  
her Trill-  
es Lieben  
herallchen  
ir Herrn  
e, seinen  
tuna zur  
nshende,  
nshende  
alle den  
7502  
e:nenen:  
rkhaft' hart.  
astatt  
e finden jeden  
Anker' statt.  
nell  
250.-  
350.-  
Z  
950  
ar  
envereins,  
ms Verfohr,  
1. Oktober  
er Woche an  
7478  
ich 7,12-12  
Vorstand.  
innen  
eres 7487  
haus.  
erein  
schaft".  
nglo:al  
i Wilschoff  
ag abend  
r  
tsabend  
ng;  
ag abend  
r  
be.  
Damen und  
kommen.  
Vorstand.  
ser  
Geschäfte  
isten aller  
durch  
büro  
am,  
rentir. 88.  
5530.  
nufe  
häftigen  
r, Ma-  
u. Wäldge  
7806  
rad,  
he 32.  
essere Be-  
verlohen  
u kulant  
hauyri H  
grabe I  
ee-Mittel-  
200 Sid.  
igaretten  
ollen la  
zu im Ver-  
-M 75.-  
u d. eben  
Kir. en,  
7141





nale Angelegenheiten, vor allem die Kartoffelversorgung resp. Nahrungsmittelversorgung durch die Stadt.

Offenburg.

Die Volksversammlung, die am Montag abend im „Mischelsaal“ tagte, hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Da die Versammlung erst um 8 1/2 Uhr eröffnet werden konnte, um 10 Uhr die Polizeistunde eintrat, aber den anwesenden Unabhängigen auch Gelegenheit zu einer allerdings zeitlich beschränkten Aussprache gegeben werden sollte, beschränkte sich Genosse Abg. Schöpfliin auf eine kurz und allgemein gehaltene Schilderung der Situation, wie sie sich seit der Revolution gestaltet hat. Schöpfliin fand auch bei der überwiegenden Mehrheit der Versammlung lebhaften Beifall. In der Debatte sprach der Unabhängige Böh, ein Mann, dem jedes solide politische Wissen und Können vollständig fehlt und der die radikalen Schläger, die er aus unabhängigen Blättern aufgeföhrt hat, mit Stentorstimme anzubringen sucht. Trotzdem hat Herr Böh in der Versammlung in gewisser Beziehung einen Erfolg erzielt, der ihm gar nicht bestritten werden soll. Und das hat Herr Böh der, den Pflichten und Aufgaben nicht gewachsenen Leitung der Versammlung zu verdanken. Es standen, nach Beendigung des Referats, 40 Minuten Zeit zur Verfügung für Debatte und Schlußwort. Der Vorsitzende, Genosse Stadtrat Winter, unterließ es trotz vorheriger Warnung, die verfügbare Zeit zweckentsprechend einzuteilen. Es trat ein, was zu erwarten war: Herr Böh wollte bis zum Eintritt der Polizeistunde reden und widerlegte sich den wenig geschickten und schwächlichen Anordnungen des Vorsitzenden, unterstützt von ein paar Unabhängigen. Und zwar mit dem Erfolg, daß die Zeit bis 10 1/2 Uhr durch einige Parawortredeln verstrichen ist. Herr Böh hatte erreicht, was er wollte. Und die in ihrer überwogen Mehrheit gegen die Unabhängigen gestimmte Versammlung ließ sich von einem einzelnen Mann derart terrorisieren. Herr Böh und seine Freunde werden sich freuen, daß sie — ein paar Männlein und Weiblein — mit einer Versammlung so spielen konnten. Wir haben im „Volksfreund“ schon mehrfach darauf hingewiesen, wie, dank der Besonnenheit unserer Genossen und Arbeiter ein paar unabhängige Schreiber ihren rabaukustipen Bestrebungen schranken können. Und das vermögen so leicht armelige Herrschaften wie die Böh und Genossen. Der Kraft, dem Mut und der Entschlossenheit der Offenburgener Arbeiter gedenkt der Erfolg des Herrn Böh sicher wenig zum Ruhm. Das offen zu sagen, ist einfach Pflicht, weil es nicht einer Wendung zum Besseren für die Zukunft.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Vortragskurse des Bildungsausschusses.

Die vom Bildungsausschuss veranstalteten Kurse für Männer und Frauen nehmen nächster Tage ihren Anfang. Es sind für die Monate November und Dezember zunächst je zwei Kurse für Genossen und Genossinnen vorgesehen: Gen. Dr. Kullmann wird einen Kurs von 5-6 Vorträgen für Frauen abhalten über „Die Geschichte des Sozialismus“.

Hr. Dr. Marie Baum, unsere frühere badische Fabrikinspektorin, wird einen Kurs von gleicher Dauer über „Mutterchafts- und Säuglingsfürsorge“ abhalten.

Die Frauenkurse sollen am 6. November beginnen, sie finden statt im Sitzungssaal der Ortskrankenkasse. Die Einschreibgebühr beträgt 2 M. Nach den Vorträgen findet jeweils eine Aussprache statt.

Zu den Kursen für die Parteigenossen haben sich als erste die Genossen Marum und Weichmann zur Verfügung gestellt. Genosse Marum wird sprechen über „Reichsversammlung und badische Verfassung“.

Genosse Weichmann über: „Die deutsche Geschichte bis zur Gegenwart im Lichte der materialistischen Geschichtsauffassung“.

Beide Kurse werden etwa je 5-6 Stunden umfassen, auch hier findet jeweils nach Schluß des Vortrags eine Aussprache statt. Die Einschreibgebühr beträgt wie bei den Frauen 2 M.

Wir fordern unsere Parteigenossen und Parteigenossinnen auf, sich an den Kursen zu beteiligen, auch die ältesten Genossen der Arbeiter-Jugend können teilnehmen. Anmeldungen für Frauen nehmen entgegen: Genossin Müller, Sophienstraße 160, 4. St., und Redakteur Winter, Redaktion des „Volksfreund“. Männer mögen sich nur bei Gen. Redakteur Winter anmelden. Der Beginn der Vorträge wird noch bekannt gegeben.

Der Parteitag der badischen Zentrumspartei hat gestern morgen mit einer außerordentlich starken Teilnehmerzahl begonnen. Der ohne Rücksicht über 1000 Personen fassende Dreifelhensaal war dicht besetzt von Delegierten aus dem ganzen Land.

von denen viele noch stehen mußten. Nach Begrüßung durch den zweiten Vorsitzenden der Landespartei, Geistl. Rat Abg. Dr. Schöfer, hielt Abg. Finanzminister Dr. Wirth sein Referat über die politische Lage und die Politik der Zentrumspartei. Die darauf folgende Diskussion war äußerst lebhaft und wurde von Vertretern der verschiedenen wirtschaftlichen Berufsständen und sozialen Klassen geführt. Die von der Partei sowohl durch ihre Regierungsmitglieder als durch die Parlamentsabgeordneten betriebene Politik fand nach einem Bericht des „Lab. Beob.“ die Billigung der Delegierten, wobei der eine oder andere Redner geltend machte, daß man infolge der durch die Rede des Finanzministers geschaffenen Aufklärung mancherlei Bedenken, die einem kommen könnten und die da und dort auch gedehnt werden, fallen lassen müsse. Die Lage sei nun einmal so, daß ein anderer Weg nicht gangbar sei. Gestern nachmittag wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Heute abend 7 Uhr

in der „Goldenen Krone“ Vertretungsmänner Versammlung. Tagesordnung: Vortrag von Gen. Redakteur Schöpfliin über die Ausgestaltung unserer Parteipresse. Genossinnen und Genossen, erhebt zahlreich!

Sozialdem. Partei (Bezirk Mühlburg). In der am Samstag, 1. November stattfindenden öffentlichen Volksversammlung wird die Einwohnerchaft von Mühlburg eingeladen. Redakteur Genosse Schöpfliin spricht über: „Die Revolution und das neue Deutschland“. Nach dem Referat freie Aussprache.

Die Differenzen bei Wolff u. Sohn beigelegt. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Differenzen bei der Porzellan- und Toilettefabrik Wolff u. Sohn beigelegt zu betrachten. Die Firma gewährt außer einer laufenden Wirtschaftsbeteiligung von 12 M. pro Woche eine einmalige Summe für 16-18-Jährige von 30 M., 18-21-Jährige 50 M., über 21-Jährige 100 M., für Verzichtskarte 250 M.

Abschiedsfeier für Stadtpfarrer Desselbacher. Am Sonntag abend veranstalteten die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde der Südstadt für den am 1. November von hier scheidenden Stadtpfarrer Desselbacher einen Abschiedsabend im ev. Gemeindehaus, der einen so starken Besuch aufwies, daß der geräumige Saal bei weitem nicht ausreichte, um alle die Besucher aufzunehmen, die an dem Ehrenabend teilnehmen wollten. Im Auftrage der Kirchengemeinde sprach als erster Stadtrat Pataky, der in feierlichen Worten das Wirken Desselbachers in Karlsruhe behandelte. Darauf sprach Oberlehrer Schümacher im Auftrage des Kirchenchors. Herr Seminarlehrer Müller überreichte eine Ehrenurkunde des evang. Männervereins der Südstadt und eine Reihe weiterer Redner schlossen sich dem an. Unterricht wurden die mit großem Beifall aufgenommenen Reden von Vorträgen des Kirchenchors unter Chorleiter Cassimir, des Jugendorchesters und Gesangschores des Vikars Köbel. Die Musikbegleitung lag in den Händen von Fr. Hedemann und Herrn Ostertag jr. Möge dem von hier Scheidenden auch in seinem neuen Wirkungskreis Gutes beschieden sein.

Postamt Mühlburg. In Sonn- und gesetzlichen Feiertagen sind beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg vom 1. November an die Schalter nur noch von 8-9 1/2 Uhr geöffnet.

Am Einbruch im Altstadtbahnhof. Wie der „Bad. Volksfreund“ berichtet, ist der gerabte Kassenschnitzler der Altstadtbahnstation an der Reichstraße gefangen worden. Er lag erbrochen und ausgeraubt im Bäldechen beim Wasserum. Das Geld fehlte, nur die für sie wertlosen Schriftstücke liegen die Geisner zurück.

Einen Unfall erlitt gestern nachmittag auf einem Gaslagerplatz am Rhein bei ein hier wohnhafter Tagelöhner dadurch, daß er unter einem umstürzenden Kesselstück geriet und dabei schwere innere Verletzungen erlitt. Der Verletzte wurde mittels Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht werden.

Veranstaltungen.

Sonatenabend Schmalz-Hirsch. Heute Mittwoch, 29. d. M., spielen Arthur Schnabel und Karl Fiebig im Eintrachtsaal. Beginn abends 7 1/2 Uhr. Karten bei Kurt Neufeld und ab 7 Uhr an der Eintrachtskassa.

Feine Abend — Melanie Grasm. Die Künstlerin wird am morgigen Donnerstag, den 30. Oktober, im Eintrachtsaal neben Heines „Aus der Dieder“ auch das Epos „Deutschland“ lesen. In diesem Werk hat Grasm. mit fast unheimlicher Voranschauung Gedanken ausgesprochen, die heute fast alle zur Tatsache geworden. Es dürfte in unseren Tagen gerade dieses Werk zu hören von besonderem Interesse sein. Karten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Frick Müller, Kaiserstraße, Ecke Badstraße.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel 80, gest. 5; Neßl 171, gest. 6; Magau 819, gest. 1; Mannheim 189, gest. 4 Zentimeter.

Kleine Nachrichten.

Berlin. In der Fliegertruppe haben im Feld 1917 Offiziere und 8047 Unteroffiziere und Mannschaften, in den Feldern 594 Offiziere und 1878 Unteroffiziere und Mannschaften. Mit Wirkung vom 27. Oktober hat der Reichspräsident in den Bezirken Kreis Schleusingen, Landkreis Oberbrun, Stadt Jella-Rechts den Ausnahmezustand verhängt. Die Gründe sind Waffendiebstähle, Gewalttätigkeiten und andere ungesetzliche Handlungen. Truppen sind an Ort und Stelle eingetroffen.

Berlin. Laut „Berliner Tageblatt“ ist in dem Befinden des Abg. G. G. in Laufe des Nachmittags und des Abends keine wesentliche Besserung eingetreten. Die Lebensgefahr besteht jedenfalls in höchstem Maße weiter fort.

Berlin. In der Republik Polen ist wie der „Berliner Volksanzeiger“ hört, die Prügelstrafe eingeführt worden.

Rekte Nachrichten.

Bestrafung der Stadt Kaiserslautern.

M. Kaiserslautern, 29. Okt. Nach einer Bekanntmachung des Oberbefehlshabers der Rheinarmee wurde der Stadt Kaiserslautern anlässlich der Vorwille, die sich am 8. September dort abgespielt haben, eine Geldstrafe von 60 000 Mark auferlegt, weil sie die Wutruhr nicht vorausgesehen und durch ihre eigenen Mittel nicht zu unterdrücken vermochten. Ultimatum an Mexiko.

M. Mexiko, 29. Okt. Aus Washington wird gemeldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten ein Ultimatum an Mexiko gerichtet habe. In diesem Ultimatum werde die Auslieferung des mexikanischen Kandidaten entlassenen amerikanischen Konsularen in Puebla namens Senfene verlangt. Am Senat hat ein Antrag eingebracht worden, die amerikanischen Truppen zu mobilisieren, um diese Forderung durchzuführen.

Vereinigte Staaten und Friedensvertrag.

Washington, 29. Okt. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Washington besteht zum erstenmal seit der Eröffnung der Debatten über den Friedensvertrag die Möglichkeit, daß der Senat den Vertrag nicht ratifiziert und dem Völkerverbund nicht beitreten werde. Noch überraschender ist, daß die Gefolgschaft des Präsidenten die Zurückweisung des Friedensvertrages veranlassen dürfte. Diese Lage wurde durch die Vorbehalte der Republikaner in dem Ausblick für auswärtige Angelegenheiten hervorgerufen, ganz besonders durch die Vorbehalte des Senators Reed.

Sturz des Kabinetts Umanis.

Buenos Aires, 28. Okt. Die Agentur G. G. meldet aus Rio de Janeiro, daß das Kabinett Umanis durch den Führer der radikalen Sozialisten Dr. Mendez gestürzt worden.

Lissa über Wilhelm II.

Budapest, 29. Okt. Der „Reiter Mond“ veröffentlicht einen von dem Historiker Viktor Wilhelm Kraut im Wiener kaiserlichen Archiv aufgefundenen Geheimschrift des Grafen Lissa vom 4. Dezember 1915 an Kaiser Franz Josef über seinen Besuch bei Wilhelm II. Er erklärt darin, daß er vergeblich versucht habe, die ihm allzu optimistisch erschienenen Ansichten Kaiser Wilhelms, der die Kräfte des Heeres beträchtlich unterschätzte, und über den weiteren Verlauf und den Ausgang des Krieges allzu günstige Erwartungen hegte, auf den Boden der realen Tatsachen zurückzuführen. Er sah es daher für notwendig, durch Vermittlung der Leiter der deutschen Politik dauernd einen maßgebenden Einfluß auf Kaiser Wilhelm auszuüben.

Verantwortlich: Für Politisches, Deutsche Politik, Ausland, Aus der Stadt und Rekte Nachrichten Hermann Stabel; für Politische Politik, Aus der Partei, Kommunales, Soziales und Neuesten Genossen Winter; für den Anzeigenteil Gustav Kräger, sämtlich in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Sängerbund Fortwärts.) Heute 7 Uhr: Zusammenkunft (Ehrung) Lokal „Deutsche Ecke“, Samstag, 1. Nov., kombinierte Vorstandssitzung 7 1/2 Uhr. „Wörterbucher Hof“. Singstunden beginnen 7 1/2 Uhr. Das Jahresprogramm 1920 gelangt gegenwärtig zur Verteilung und bitten wir unsere Mitglieder, daselbe als Legitimation aufzubewahren.

Karlsruhe. (Taschkala.) Die Herren Sänger werden höflich erludt, morgen Donnerstag abend punkt 7 1/2 Uhr zur Probe zu erscheinen. Der Wichtigkeit wegen alle erscheinen. Die neu Angemeldeten und sonstigen Sängersreunde sind willkommen. Vereinslokal „Auerbach“, Schützenstr. 58, 7545. Der Vorstand.

Standesbuch-Ausgabe

der Stadt Karlsruhe. Scheinfest, Friedrich Forchardt von Falken ura, Frau Mann in Frei ura, mit Anna Köhle von hier.

Oberrhein. Emil Heber von Bambröl, Schugmann hier, mit Anna Garais von Frankfurt i. Bayern. Richard Witzel v. Schwebelns, A. Teilungsvorstand der Handelskammer hier, mit Anna Willemeist r von Baden. Albert Wolf von hier, Eisenbeher hier, mit Frieda Kaufmann von hier. Leo Wegner von Mannheim, Plagaretschfabrikant hier mit Helwig Wolf von Freudenstadt. Hermann Hilbert von hier, Kaufma von hier, mit Frieda Verthe von hier. Jakob Reppert von Langensand, Kolter hier, m. Sofie W. geniesied v. Neufra. Emil Keller von hier, Kaufm. hier, mit Velta Wehr von hier. Matthias Junt von Saultgau, hier, mit Luise Barthmann von hier. Gerhard Vogel von Neisheim, Schreiner hier, mit Luise Kraut von Mühlhausen.

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Durlach. Geburten. Ernst Gebmüt, v. Ernst Peter Reich. Heide ermie. Georg Ernst v. Georg Friedrich Müller. Aidenches. Viktoria, v. Hermann Friedr. Aids. Hilard. Luise Emilia, v. Hilard. Dolliner, Technil. Herbert Friedrich Theodor, v. Friedrich. Bil. Christ. Duff. Scholler. Karl, v. Karl Franz Anton Deitling, Maler. Elisabeth, v. Robert Karl Di terdörfer. Landwehr. Irma, Elsebe. v. Ferdina v. Köfler, Volkswirt. Erwin Karl, v. Jakob Gosh. Maschinenarbeiter.

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Durlach. Geburten. Ernst Gebmüt, v. Ernst Peter Reich. Heide ermie. Georg Ernst v. Georg Friedrich Müller. Aidenches. Viktoria, v. Hermann Friedr. Aids. Hilard. Luise Emilia, v. Hilard. Dolliner, Technil. Herbert Friedrich Theodor, v. Friedrich. Bil. Christ. Duff. Scholler. Karl, v. Karl Franz Anton Deitling, Maler. Elisabeth, v. Robert Karl Di terdörfer. Landwehr. Irma, Elsebe. v. Ferdina v. Köfler, Volkswirt. Erwin Karl, v. Jakob Gosh. Maschinenarbeiter.

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Durlach. Geburten. Ernst Gebmüt, v. Ernst Peter Reich. Heide ermie. Georg Ernst v. Georg Friedrich Müller. Aidenches. Viktoria, v. Hermann Friedr. Aids. Hilard. Luise Emilia, v. Hilard. Dolliner, Technil. Herbert Friedrich Theodor, v. Friedrich. Bil. Christ. Duff. Scholler. Karl, v. Karl Franz Anton Deitling, Maler. Elisabeth, v. Robert Karl Di terdörfer. Landwehr. Irma, Elsebe. v. Ferdina v. Köfler, Volkswirt. Erwin Karl, v. Jakob Gosh. Maschinenarbeiter.

Gesang-Verein „Cassalia“. Todes-Anzeige. Hiermit legen wir unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Josef Adam gegliegend in Kenntnis. Die Beerdigungszeit wird noch bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung, besonders der Herren Sängler bittet Der Vorstand.

Maurer für Karlsruhe und Baustelle Pforzheim sowie Zimmerleute werden eingestellt. Baugeschäft Jos. Held, Südenstraße 24.

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet! Hermann Tietz

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Karlsruhe. Geburten. Ernst Gebmüt, v. Ernst Peter Reich. Heide ermie. Georg Ernst v. Georg Friedrich Müller. Aidenches. Viktoria, v. Hermann Friedr. Aids. Hilard. Luise Emilia, v. Hilard. Dolliner, Technil. Herbert Friedrich Theodor, v. Friedrich. Bil. Christ. Duff. Scholler. Karl, v. Karl Franz Anton Deitling, Maler. Elisabeth, v. Robert Karl Di terdörfer. Landwehr. Irma, Elsebe. v. Ferdina v. Köfler, Volkswirt. Erwin Karl, v. Jakob Gosh. Maschinenarbeiter.

**Zigarrenhaus Friedrich Töpfer**  
 Hauptgeschäft:  
 Kriegstraße 3a, Ecke Rüppurrerstr.  
 Fernsprecher 5298.  
 Rüppurrerstraße 10.

**Saatkartoffeln**

Samen noch bis zum 1. November von den diesigen  
 Gärtnern bestellt werden. 7339  
 Wer diesen Termin nicht einhält, hat mit Bestimmtheit  
 damit zu rechnen, im Frühjahr 1920 keine Saatkartoffeln zu erhalten.  
 Karlsruhe, Rüppurr, den 21. Okt. 1919.  
 Städt. Landwirtschaftsam.

**Badisches Landestheater.**

Mittwoch, den 29. Oktober 1919. 7535  
**I. Sinfonie-Konzert**  
 Leitung: Fritz Cortolozis. Orchester für 13 Blasinstrumente in B-Dur von Mozart; Neunte Sinfonie von Beethoven.  
 Anfang 1/8 Uhr. Mk. 4.50.

**Puhfrauen**

**Waldfrauen**  
**Baumfrauen**  
**Monatsfrauen**

für einige Stunden täglich und tagsweise finden stets Arbeit durch das

**Städt. Arbeits-Amt**  
 weibliche Abteilung  
 Jähringerstraße 100 - Zimmer Nr. 11.

**Konsumverein**

für **Bruchsal** und Umgebung e. G. m. b. H.  
 Wir suchen zum baldigen Antritt eine erfahrene, geschäftliche und

**Verkäuferin.**

Federbureau mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche sind ungeeignet an den Leiter, einzureichen. 7533  
 Der Vorstand:  
 Wilhelm Staiber, Talstraße 8.

**Zurückgekehrt**

**Dr. med. Janson**  
 Ettingerstrasse 29 III. 7400

**Haus, Hof und Garten reinhalten**

von Mäusen und Ratten, ist gerade jetzt Selbstschutzpflicht und geschieht am besten und sichersten von Pestan und Tifan. Beide Mittel sind hergestellt unter Kontrolle der obdenburgischen Landwirtschaftsämter, sind auch für Kammer, Wäghäuser usw. vielfach erprobt. In ihrem eigenen Interesse müssen Sie Pestan und Tifan in Ihrer Drogerie oder im Handel, oder wo nicht vorrätig direkt von: Generalvertreter für Baden 7205  
**G. Fauth, Mannheim, Heinrich-Langstr. 5.**

Blau, grün, braun, hell

200.- **Ulster** 250.-  
 225.- 350.-  
 nur reine Wolle

**L. Brotz**  
 Marienstr. 18 Telef. 3950

**Bildhauermeister**

für die Bildhauer-Werkstätte einer bedeutenden Möbelwerkstätte Württembergs gesucht. Angebote mit ausführlicher Angabe über die seit-herige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin er.eten unter S. 1303 an Rudolf Wöste Stuttgart. 7532

**Frauen!**

Was ist „**PATENTEX**“?  
 Verlangen Sie sofort aufklärende Broschüre kostenlos durch 7525  
**Dietzer, Karlsruhe, Angartenstr. 20, I.**

**Residenz-Lichtspiele**

Telephon 5111

Programme vom Mittwoch bis Freitag — 29. bis 31. Okt

<b>Waldstraße 30</b> <b>Die Laune eines Lebemanns</b> Schauspiel in vier Akten mit vornehmst. Milieu. Hauptrolle: <b>Mela Schwartz</b> <b>Das Herz des Casanova</b> Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten mit <b>Bruno Kastner.</b> <b>Künstler-Quartett</b> unter Leitung des Herrn Karllmeister Steinhilber.	<b>Kaisersfrasse 5 am Durlacher Tor</b> <b>Die Reise ins Jenseits</b> <b>Stuart Webbs.</b> Detektiv-Schauspiel in vier Akten <b>M.ritz als Aufnahme-Operateur</b> Lustspiel in zwei Akten. <b>Die Liebesbrücke</b> Lustspiel in 3 Akten mit <b>Hanna Brinkmann.</b> Nur noch Samstag nachmittags von 3 bis 7/8 Uhr Vorstellung für die Jugend mit besonders aus-erlesenem Spielplan.	<b>Schillersir. 22 Ecke Goeth-strasse</b> <b>Sovi Deux</b> in dem vieraktigen Schauspiel <b>Die schwarze Loge</b> Die Geschichte mehrerer Generationen <b>Evelyns Ende</b> Kriminalroman in vier Akten in welchem Herr <b>Rudolf Esbeck</b> eine der Hauptrollen verkörpert. Jeden Sonntag nachmittags von 3 bis 7/8 Uhr Vorstellung für die Jugend bei Sonder-spielplan. 7524
---	--	---

Spielbeginn: Samstags und Sonntags bis auf Weiteres 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends. An den übrigen Tagen der Woche von 6—10 Uhr abends. Kasseneröffnung eine halbe Stunde vor Spielbeginn.

**Tabak-Schneidemaschinen**

auf den Tisch zu schrauben, zu Mk. 75.— 7279  
**G. Jähner, Bruchsal, Rentorstraße 1.**

**Restauration Merkur**  
 Kriegstrasse 96  
**ist wieder eröffnet!**  
 Aug. Weber. 7521

**Email-Geschirre**

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 6811  
**Geschirr-Reparaturanstalt**  
 Karlsruhe, Körnerstr. 34, im Hof. Telefon 1421.

**Palast-Theater**  
 Moderne Lichtbildbühne.

Herrenstrasse 11 Telephon 2502  
 Der neue Spielplan für  
**Mittwoch, Donnerstag und Freitag!**  
**In Sachen**  
**Pierettes gold. Tasche**  
 Ein interessantes Abenteuer des berühmten **Rat Anheim** in vier Akten  
**Heinrich Peer als Rat Anheim.**  
**Karl Victor Plagge**  
 der glänzende Kölner Burlesken-Komiker in  
**Karlenchen macht Seitensprünge**  
 Tolle Posse in 2 Akten  
**Lachen ohne Ende.** 7533  
 Musikalische Leitung:  
 Kapellmeister **Freudig.**



**Eine Probe**  
 ist mehr wert als ein Vortrag.  
 Sie zeigt die Hauptsache, die **Qualität.**  
 Jede Probe ist ein Sieg für **Erdal**  
 schwarz, gelb, braun, rotbraun  
 Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

**Baubund-Möbel**

kaufen Sie preiswert  
 und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingungen bei der gemeinnützig. Hausratgesellschaft **Badischer Baubund G. m. b. H.**  
 Karlsruhe  
 Karl-Friedrichstrasse 29 (Eckhaus Rondellplatz)  
 Geöffnet vorm. 8—12 1/2, nachm. 2 1/2—6 Uhr.  
 Fernsprecher 5157.

**Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände**

aus reinem, neuem Aluminium hergestellt, sind die besten und dauerhaftesten der Gegenwart.  
**Hygienisch einwandfreie Geschirre.**  
 Keine gefahrbringenden Splitter wie bei Emaille, oder schädliche Verbindungen, wie bei Messing, Kupfer usw. 6410  
 Sie kaufen vorteilhaft im **Aluminium-Spezial-Geschäft**

**Gustav Nürnberger**  
 Waldstraße 26, (neben Residenz-Kino)  
 ständiger Eingang neuer Waren.

**Offenburger Anzeigen.**

**Wochenmarktförderung betr.**  
 Der auf Samstag, den 1. November fallende Wochenmarkt findet des Feiertags (Allerheiligen) wegen am **Freitag, den 31. ds. Mts.** 7542  
 Offenburg, den 27. Oktober 1919.  
 Bürgermeisteramt.

**Schweinemarktförderung betr.**  
 Der auf Samstag, den 1. November, fallende Schweinemarkt findet des Feiertags (Allerheiligen) wegen am **Freitag, den 31. ds. Mts.,** 7543  
 Offenburg, den 27. Oktober 1919.  
 Das Bürgermeisteramt.

**Lebensmittel - Versorgung.**

Am Donnerstag wird verkauft:  
 Reis (Ertrag für Griechenland): Kopfmenge 60 Gr. (1 Pf. 2.—) gegen die Lebensmittelmarke L 144.  
 Feigwaren: 100 Gramm (1 Pf. 66 Pf.) gegen die Lebensmittelmarke L 145.  
 Margarine: 100 Gramm (1 Pf. 4.00) gegen die Lebensmittelmarke J 33 in sämtlichen Zeitverkaufsstellen.  
 Süßholz: 1 Weiden (Preis 50 Pf.) gegen die Lebensmittelmarke L 146. (Nur in den Apotheken erhältlich.)  
 Gegen die neuen Petroleumkarten kann in den bekannten Geschäften Petroleum entnommen werden. Der Preis für 1 Liter beträgt Mk. 1.80. Bei der großen Petroleumknappheit empfehlen wir die in den Verkaufsstellen erhältlichen Sparlampchen dringend. Bei Herrn Milchhändler Joh. G. G. K. Mittelgasse 8 wurde mit sofortiger Wirkung eine neue Magermilchverkaufsstelle errichtet. 7544  
 Offenburg, den 28. Oktober 1919.  
 Städt. Lebensmittelamt.

### Soziald. Partei Karlsruhe Bezirk Mühlburg.

Am Samstag, den 1. November, abends 9 Uhr findet in der Wirtschaft zur „Stadt Karlsruhe“, Rheinstraße, eine öffentliche

## Volks-Versammlung

- Tagesordnung:
1. Die Revolution und das neue Deutschland  
Redner: Redakteur Georg Schöblich  
Mitglied der Deutschen National-Versammlung.
  2. Freie Aussprache.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein.  
Die Bezirksleitung.

### Vertriebene Glast-Lothringer!

Nächsten Freitag den 31. Oktober, abends 8 Uhr, findet im „Eckweiden“ (Kaiserpassage) eine

## Oeffentl. Vollversammlung

- der Ortsgruppe statt.
- Tagesordnung:
1. Der Ausweisungsbefehl der vertriebenen Glast-Lothringer und seine bevorstehende Regelung durch Reichsgesetz. (Mitbismannl. Vorf.)
  2. Die Tätigkeit der Kärntnerische Karlsruher und des Kärntner-Ausschusses. (Herr Fritz Hofl.)
  3. Wahl eines 1. Stellvertreters.
- Der Vorstand.

### Betriebseinschränkung.

#### Städt. Straßenbahn Karlsruhe.

Infolge Verletzung der Polizeistunde auf 10 Uhr wurde der Straßenbahnbetrieb um 1 Stunde eingeschränkt:

Die letzten Wagen verkehren wie folgt:

**Linie 1:**

ab Rheinhausen nach Durlach	944	942	939
ab Durlach	1012	1022	1022
ab Rheinhausen nach Schlachthof	921	941	921
ab Schlachthof	1011	1022	1022

**Linie 2:**

ab Schlachthof nach Mühlburg	922	922	922
ab Mühlburg	1022	1022	1022

**Linie 6:**

ab Hauptbahnhof nach Mühlburg	942	942	1012
ab Mühlburg nach Hauptbahnhof	1022	1022	1022
ab Hauptbahnhof nach Durlach	921	921	1021
ab Durlach	1022	1022	1022

**Linie 7:**

ab Hauptbahnhof nach Röhler-Strug	921	921	1021
ab Röhler-Strug	1022	1022	1022
ab Hauptbahnhof nach Schlachthof	922	922	922
ab Schlachthof	1022	1022	1022

**Linie 8:**

ab Friedhof nach Hauptbahnhof	822	822	822
ab Hauptbahnhof nach Friedhof	822	822	822
ab Hauptbahnhof nach Schlachthof	922	922	922
ab Schlachthof	1022	1022	1022

**Linie 9:**

ab Stöberstraße nach Hauptbahnhof	921	921	1021
ab Hauptbahnhof nach Stöberstraße	922	922	922
ab Hauptbahnhof nach Schlachthof	1022	1022	1022
ab Schlachthof	1022	1022	1022

Die Abfahrtszeiten der letzten Wagen am Marktplatz sind die folgenden:

nach Durlach	1022	1022	1022
nach Mühlburg	921	1022	1021
nach Rheinhausen	921	1024	1014
nach Stöberstraße	922	922	1022
nach Friedhof	822	822	822
nach Hauptbahnhof	1021	1022	1011
nach Schlachthof	1022	1022	1022
nach Röhler-Strug ab Hauptpost	922	922	1022
nach Hauptbahnhof ab Hauptpost	922	1022	1022

### Ortskrankenkassen.

Des Heierlandes Allerhöchsten wegen erfolgt die Auszahlung des Krankengeldes diese Woche schon am Freitag den 31. Oktober ds. Jrs.

vorm. 1/9-1/11 Uhr und nachm. 1/3-1/4 Uhr.  
Karlsruhe, den 27. Oktober 1919. 7528

Verwaltungsdirektion:  
Eigmund.

Die evangelische Kirchensteuer betr.  
Diesenigen Kirchensteuerpflichtigen, die mit ihren Zahlungen an Kirchensteuer für das laufende Jahr noch im Rückstand sind, werden eruchtet, ihre Schuldigkeiten innerhalb 8 Tagen zu begleichen, da nach Ablauf dieser Frist die Mahnung erfolgen dürfte.  
Karlsruhe, den 25. Oktober 1919. 7436

Evangelische Kirchensteuerrechnung.

### Wirtschaft zur „Platane“.

Bekannt für gute Speisen, der Zeit entsprechend. Hier, hell und dunkel aus der Brauerei Prinz, gute reine Weine, bürgerlichen 5932

### Mittags- und Abendisch

Kleines Nebenzimmer zu vergeben.  
Herren zum Essen werden angenommen.  
Es empfiehlt sich Karl Kerner u. Frau.

### Herren- und Damenhut-Fabrik Alfred Seidel

Kaiser-Allee 23.

## Umpressen Herren-, Damen- und Kinder-Hüten

nach neuesten Modellen. — Saubere Ausführung. — Schnelle Bedienung.

### Uhren

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt  
Karl Zepfel, Uhrmacher  
Ecke Werder- u. Morgenstraße.  
Einkauf von Gold, Silber und Uhren.

Ein gebrauchter  
**Ofen** 7530  
zu kaufen gesucht. Lauf-Ofen bevorzugt. An offeren im Volksheimbüro.

**Bettmatten** 7417  
Erfolgr. Preisung. Alter u. Gewicht angeben. Aufkauf in Post. Sanitäts-Depot Halle a. S. 391 a.

### Polzwaren

Colliers, Kragen, Muffen.  
Moderne Formen Solide Verarbeitung  
Grosse Auswahl in Alaska-Fuchs  
sowie allen anderen 6785

## Polz-Arten.

Zirkel 32, 1 Treppe  
W. Lehmann  
im Hause der Fahrradhandlung.

### Elegante Herren-, Damen- und Kinder-Kleider

fertig schnell und billig Umarbeiten - Reparaturen.  
Anton Ansh, 2000  
Hauptstr. 20, S. 1/III.

# Damenwäsche

sehr preiswert. 7516

Damenhemd mit Peston	15.50	Damen-Nachtjacke Hemdentuch, vier-eckiger Ausschnitt, m. Stickerei-Ans.	34.50
Damenhemd mit Passo	19.50	Damen-Nachtjacke Hemdentuch, Geisha-Ausschnitt, mit Stickerei-Einsatz	38.50
Damenhemd rumpfgestickt	23.50	Damen-Nachtjacke la gerahnter Stoff	34.50
Damenhemd mit Stickerei-Ein- und Ansatz	23.50	Damen-Nachthemd vier-eckiger Ausschnitt	47.50
Damenhemd la Hemdentuch	26.50	Damen-Nachthemd vier-eckiger Ausschnitt mit Stickerei-Ansatz	58.00
Damenhemd la Hemdentuch mit Stickerei-Ansatz	29.50	Preis- "arni"ur Hemd u. Bekleid mit Stickerei-Ein- und Ansatz	56.00
Damenhemd la Hemdentuch mit gestickter Passo	32.50	Garnitur Hemd und Bekleid bestickt	70.00
Damenhemd la Hemdentuch, mit Stick-Ein- u. Ansatz	36.50	Stickerei-Unterrock	38.50
Damenhemd gerahnter Stoff	38.50	Unterrock mit reicher Stickerei	43.50
Damenhose Knieform, m. Stick-Ansatz	19.50		
Damenhose lange Form	19.50		
Damenhose mit Stickerei-Ansatz	24.50		
Damenhose mit Stickerei-Ein- und Ansatz, Reform	28.50		
Damenhose Batist, mit reicher Stickerei	34.50		
Damenhose gerahnter Stoff, lange Form	29.50		

Elegante Damen-Wäsche in reicher Auswahl  
Besichtigen Sie unsere Wäsche-Schaukasten Kaiserstrasse

Gut sortiertes Lager in  
**Kinder- u. Baby-Wäsche**  
Verkauf in der I. Etage!

## Geschw. KNOPF

### Haupt-u. Schluss-Klassenlose

sind nach den Listen IV da zu Erneuern und auch als Kaufobjekt für die Jugend

1/2	1/4	1/2	1/4	Teil
26,2	52,50	105,-	210,-	

In dieser Richtung ist in allein ca. 6 1/2 Millionen Mark als Gewinne und fast auf 2 1/2 bis 1 Trefler bis zu ev. 800 000, 500 000, 450 000 um.

Empfehle zur nächsten Sitzung:

Wormser Bombardierlose à 3.- Mk. 7500  
Säuglingsfürsorge à M. 1.20,  
Bad. Kreuzlose à M. 1.10,  
Darmstädter Bierdelose à M. 1.-  
Ludwig Götz  
Bad. Postvereinsnummer Siedstr. 11/12, 6. Rathaus.

### Städt. Vierordthad.

Kohlensäure Bäder und elegante  
**Wannenbäder**  
I., II. u. III. Klasse.  
Für Herren u. Damen geöffnet: Werktags vorm. 9-11 Uhr, nachm. 2 1/2-7 1/2 Uhr, Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet.  
An Sonn- u. Feiertagen und bis auf weiteres wegen Kohlenmangel an den ersten 3 Wochen-tagen geschlossen.

### Wer

seine Frau lieb hat, verlange Prospekt gegen Rückporto. — Näheres bei Joh. Dreyler, Handlung, Unterarmbach (Fab.)

### Häuser

mit 6-7% Rente mit und ohne Geschäft hier und auswärts die durch Verkauf sofort bezugsbar sind, bei keiner Anzahlung stetig zu verkaufen. 7527

### M. Busam,

Pfeilsch.-Büro Karlsruhe, Herrstraße 38.

### Wegen Platzmangel

eieme Petstellen 15, 25 35 W., Waldrich 35 W., Waldrich 35 W., franz. Petstelle, Holz, Wafrage und Reil 200 W., Waldrich 35 W., an u. we h. Marmor, große für Schwäne, Waldrich 35 W., (Grundlasten) 1.0 W., pol. Kirschholz m. Walr., schön Rüche 220 W. u. sonst versch. Möbel. 7531

### Krämers Möbelhaus

Kaiserstraße 69, Ecke Waldhornstraße.

### Daniels Konfektions-Haus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.  
! Auf Allerheiligen!  
Schwarze Häute  
Schwarz-Jackenteller  
Schwarze Röcke  
Schwarze Blusen. 7529  
Keine Laplon-pesen.

### Welt-Kino

Telephon 5448 Kaiserstrasse 133

Nur 3 Tage.  
Mittwoch, den 29. bis einschliesslich  
Freitag, den 31. Oktober 1919.

Detektivschlager! Der Detektivschlager!

### zerbrochene Schlüsse!

Detektivschlager in drei Akten von Richard Oswald.

In den Hauptrollen:  
Hedda Vernon und Alwin Neuß  
der beliebte Sherlock Holmes aus  
„Der Hund von Baskerville“.

### Die Nichte aus Amerika.

Urgelunrenes Lustspiel in drei Akten.  
Else Böttcher und Olga Engel  
in den Hauptrollen. 7634

### Bekanntmachung.

Die polizeiliche Meldestelle betr.  
Wegen Reinigung der Diensträume bleiben die polizeiliche Meldestelle, das Post- und Finanzbüro am Freitag, den 31. Oktober 1919, geschlossen. 7447

Karlsruhe, den 21. Okt. 1919. D.3. 279  
Bezirksamt - Polizei-direktion.

### Fleisch-Verteilung.

In der Woche vom 27. Oktober bis 2. November 1919 kommen  
200 g Fleisch gegen 1/10 Fleischmarken und  
50 g Wurst 1/10 zur Verteilung. 7527

Karlsruhe, den 23. Oktober 1919.  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

### Petroleum-Verkauf.

An die Inhaber von Petroleumkarten 1919/1920 wird von  
Freitag, den 31. Oktober,  
bis Montag, den 3. November 1919  
in den für den Petroleumverkauf bestimmten Geschäften gegen den Abschnitt Nr. 1 der Petroleumkarte  
2 Liter Petroleum  
zum Preise von 1.50 M für einen Liter abgegeben.  
Der Einkauf hat in dem Verkaufsgeschäft zu erfolgen, auf dessen Nummer die Petroleumkarte lautet.  
Die Abrechnung der Verkaufsgedächte mit der Kartenzentrale hat bis spätestens Mittwoch, den 5. November 1919 zu erfolgen. 7528

Karlsruhe, den 28. Oktober 1919.  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe